

Auf dem Rücken der Pferde

Bei der Reittherapie fassen Kinder Vertrauen und trauen sich selber etwas zu
Tiere gehören zum gewohnten Bild an der Clarenbach-Schule

SOEST Auf dem Rücken eines Pferdes zu sitzen, getragen zu werden, sich schaukeln zu lassen, Vertrauen zu fassen, sich selber etwas zu zutrauen, einfach stolz zu sein: Die Kinder, die die Unterstufe der Clarenbachschule mit dem Förderschwerpunkt Lernen besuchen, lieben die Ausflüge zum Wulfshof in Echtrup. „Die Schüler lernen, sich einzuschätzen. Sie erkennen ihre Fähigkeiten, aber auch ihre Grenzen“, sagt Gudula Maria Schneider, kommissarische Leiterin der Schule. Schon die Busfahrt in Richtung Möhnesee wird zum Erlebnis. Donnerstags also gehen die Kinder besonders gern zum Unterricht, denn dann steht Reiten auf dem Stundenplan.

Passend zum Schulmotto

Gudula Maria Schneider stellt immer wieder fest, wie gut dieses therapeutische Angebot den Mädchen und Jungen tut. Sie sieht die Erfolge in der Entwicklung, nennt unter anderem die Stärkung des Selbstbewusstseins und der Selbstständigkeit, das Schärfen der Wahrnehmung, die Verbesserung der Koordination, der Körperhaltung und der Konzentration, die Förderung der emotionalen Stabilität. Kurz und knapp: Das Konzept ent-



Jetzt geht's zum Bus! Die Kinder der Clarenbach-Schule lieben ihre Reitstunden. Donnerstags geht's zum Gut Wulfshof in Echtrup. Die Bürgerstiftung Hellweg – links im Bild Geschäftsführer Klaus Wehmeyer – unterstützt das Projekt mit insgesamt 4 200 Euro. Foto: Dahm

spricht exakt dem Schulmotto mit der Zielsetzung „Fähigkeiten entdecken, Schwächen ausgleichen und Grenzen akzeptieren“.

Im dritten Jahr schon unterstützt die Bürgerstiftung Hellweg dieses Programm. Sie war bereits beim Start dabei und gab insgesamt 4.200 Euro, Geld, das den Sieben- bis Zehnjährigen zugute kommt. „Alle Kinder profitieren“, betont Gudula Maria Schneider. „die Teilnehmer haben viel Spaß, sind mit

großem Einsatz dabei, so dass der Erfolg am Ende für jeden steht.“

Ihr liegt das Projekt sehr am Herzen, für das sich insbesondere auch die Lehrerinnen Hildegard Keinert und Andrea Scholz engagieren.

Klaus Wehmeyer von der Bürgerstiftung Hellweg freut sich, dass es durch den finanziellen Anschlag gelang, die Reittherapie auf Dauer zu installieren. Denn inzwischen wurden neue Freunde und Förderer gefunden. Kinder

mögen Tiere. So gehören Hühner auf dem Hof zum gewohnten Bild an der Clarenbach-Schule. Die Schüler übernehmen Verantwortung für sie, kümmern sich, bringen ihnen Futter.

Welch wichtige Rolle die „tiergestützte Pädagogik“ spielt, das wird auch an den beiden Hunden Otto und Shira deutlich, die als absolute Lieblinge ab und zu in der Klasse sitzen. **Köp.**